



Gute Aussichten für 2020 wünscht Ihnen die Redaktion des Bayerischen Ärzteblattes!

## Liebe Leserin, lieber Leser,

pro Monat eine Reform oder so – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gab 2019 bei seinen (Gesetzes-)Vorhaben wirklich alles. Kurz vor Jahresende hat das Bundeskabinett noch den „Entwurf eines Gesetzes zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ beschlossen. Der sperrige Name des Referentenentwurfs wurde deutlich vereinfacht und sprachlich wurden sowohl die Einleitung und die Begründung des Gesetzentwurfes im Wesentlichen neu gefasst. Auch inhaltlich hat es Änderungen gegeben, ist es doch künftig untersagt, eine Konversionsbehandlung an einer Person durchzuführen, die unter 18 Jahre alt ist. Konversionsbehandlungen zielen darauf ab, die sexuelle Orientierung eines Menschen zu beeinflussen oder zu verändern.

Im Titelthema wenden wir uns zum Jahresauftakt dem Gebiet Urologie zu. Dr. Kristin Offner, Dr. Charis Kalogirou und Universitätsprofessor Dr. Hubert Kübler haben mit „Urologie – highlighted“ einen Fortbildungsbeitrag verfasst, in welchem die Autoren drei klinische Musterkasuistiken vorstellen; CME-Punkteerwerb möglich.

Mit „Klimawandel und Gesundheit“ ist das Interview mit Professorin Dr. Elke Hertig überschrieben, in dem die Geografin Einblicke in das Megathema unserer Zeit gewährt, das auch den 123. Deutschen Ärztetag 2020 in Mainz beschäftigen wird. Ins neue Jahr 2020 starten wir mit einer neuen juristischen Serie. Den ersten Aufschlag dazu macht Dr. jur. Jens Weyd mit einem „Überblick über die aktuelle Gesetzgebung“. „Angeborene Störungen der Immunität“ heißt der zweite Teil unserer Serie zu den „Seltene Erkrankungen“.

Hinweisen darf ich Sie noch auf die Neufassung der Richtlinie zur Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin

## Das Bayerische Ärzteblatt von Januar und Februar 1970

Das *Bayerische Ärzteblatt* erscheint im neuen Gewand. Der alte gelbe Umschlag mit der schwarzen Schrift wird durch einen weißen Umschlag mit blauer Schrift ersetzt. Auch das Schriftbild wird modernisiert. Neu eingeführt wird die Rubrik „Brief aus Bonn“ – Informationen über bundespolitische Vorgänge. Schließlich wird den Kollegen, die neben ihrem Beruf auch als Dichter und Schriftsteller wirken, ein Platz im *Bayerischen Ärzteblatt* eingeräumt. Professor Dr. Rudolf Zenker und Professor Dr. Heinz Pichlmaier aus München schreiben über die „Ergebnisse und Probleme der Organtransplantationen“. Bei der Unvollkommenheit der bisher zur Verfügung



stehenden Maßnahmen der Immunsuppression einschließlich der Gewebetestung muss man sich zweifellos fragen, ob Organtransplantationen, sogar Nierentransplantationen, in unserer Zeit überhaupt berechtigt sind.

Weitere Themen: Freiheit für Arzneimittelforschung in Deutschland. Kostenrechnung für ärztliche Leistungen bei Blutentnahme zur Feststellung von Alkohol im Blut im Auftrag der Polizei. Vereinbarung über die Abgabe von Cyklamaten. Klinische Vor-, Weiter- und Nachbehandlung von Tumorkranken. „Der Schlüssel zur Seele“ – 45. Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin. Frühdiagnose und Prophylaxe. Mangel an Nachwuchs für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Nachlese zur Grippewelle und der sie begleitenden Publikationswelle. Neubau Großklinikum in München-Großhadern. Problem: Leistungsfähigkeit ehemaliger Athleten.

Die kompletten Ausgaben sind unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.